



EUROPA/ZYPERN - Finanzkrise: Religionen können zum Erhalt der Werte beitragen

Nicosia (Fidesdienst) – Auch vor dem Hintergrund der Finanzkrise sollte man sich um ein friedliches Klima bemühen: dies fordern christliche Religionsvertreter auf Zypern und Mitglieder des Weltkirchenrates, die sich für „Dialog und Frieden auf der Insel“ einsetzen wollen. Die Religionsvertreter erinnern daran, dass „die Kirchen sich stets für die Belange des Dialogs und der Religionsfreiheit eingesetzt haben“ und dass vor allem in schwierigen Momenten für die Bevölkerung Werte wie „interreligiöser Dialog, Achtung der Menschenrechte, Frieden und Aussöhnung“ hochgehalten werden müssen. Die Religionsvertreter unter Leitung des Erzbischofs Chrysostomos II. betonten, dass sie sich für ein Treffen mit dem Mufti von Zypern einsetzen werden, um mit ihm über Themen des Friedens, der Menschenrechte und der Religionsfreiheit zu sprechen. „Wir sind davon überzeugt, dass Religionsvertreter große Verantwortung tragen und eine einzigartige Rolle spielen, wenn es um die Förderung des Friedens geht“ und wenn ein Land Hilfe bei der Überwindung wirtschaftlicher, sozialer und politischer Herausforderungen braucht“, so die Kirchenvertreter abschließend. (PA) (Fidesdienst, 22/03/2013)